



Die von der Zeit eröffnete Cardine, welche vorstellte: Ihro Röm. Kayf. Maj. FRANCISCUM I. in dem Kayf. Crönungs-Ornat, wie auch Ihro Maj. die Röm. Kayferin MARIAM THERESIAM, Königin u. böhm. u. nebst der florierende Kayf. Röm. u. Erb. Herzogl. Familie, wobey nicht nur die Insignia besonders, sondern auch der von beiden Kayf. Maj. May. 1743. 27. Oct. zu Wien gefallene solenne Einzug zu sehen.

Auf Teuschland laß die Freud erschallen /
Hier steh zu demer größten Lust /
Und demem innigsten Gefallen /
Nach Wunsch der freuen teuschischen Drust /
Die Kayserliche Mayestäten /
Du siehst auch um erstreuter Sinn /
Das Kinder Thor ins Mittel treten /
Die Zeit eröffnet die Gardin /
Und läßt als wär dein Wohlergehe /
Der Römischen Reichs Insignia /
Ein jeder Stück besonders sehen /
Wie sie im Einfalt vor dir da /
So glücklich ward der Thron besetzt /
Schwerdt, Scepter kam in jene Hand /
Ob der sich längst das Reich ergötzt /
Der man Lieb, Lob, Ehr zuerkandf. /
Trag die geschichte dieser Helden /
Ergraue Zeit dort in dein Dusch /
Laß alle Schrifften von Ihm melden /
Ihu selbst von Ihme den Auspruch /
Dah Er ein Prinz mit Rechte heißet /
Der Kayser Crönen würdig ist /
Der Welt Verwundrung zu sich reisset /
Den man mit Herk und Munde küßt /
Zeig unsrer Nachwelt seine Thaten /
Sprich: Dieser Theureste Stephan /
Wird unsrer Heyl und Wohl berathen /
Sein ganzes Wesen zeiget an /
Das was man Flug und tapffer neuet /
Und einen halben Fürsten ziert /
An Ihm wird alles das erkennet /
Was einem Kayser je gehöret /
Theresia dein volles Glück /
Sieht man jetzt mit Vergnügen an /



Es weiche ja niemahls zurücke /
Gott sey dir ferner zugehan /
Der sey dein Retter, dein Regierer /
In alle deinem Werk und Thun /
Dein fernerweiter Leit. und Führer /
Laß seinen Segen auf dir ruhn /
Er halte dich sammt deinen Prinzen /
In fernern Segen, vollem Licht /
Zur Freud und Ehre der Provinzen /
Sein Heyl sey stets auf dich gerichtet /
Er laß Joseph und Carlen wachsen /
Das ganze Oesterreichische Haus /
Das breitet sich bis ans Himel's Ophen /
In Hundert tausend Sprossen aus /
Ganz Wien froloket mit Erstaunen /
Da Ihr beglückt zurücke kehret /
Das zeigt das Donnern der Carthume /
So man von denen Wällen hört /
Der Einzug muß Vergnügen bringen /
Weil Reiche, Arme, Groß und Klein /
Ein unaussprechlich Vivat singen /
Damit stündt Teuschland als ein /
Sich cröne Gottes Glück gleichwie /
Mit einer Crön /
Die Völcker wohl regier mit Scepter /
Sich und Thron /
Wie einen Apffel frag das Volk /
und deine Lande /
Dein Schwerdt das bring uns Ehr /
dem Feinde Schmach u. Schande /
Der Ring verbindet dich mit uns, u: /
uns mit dir /
So herrsch und lebe wohl in deinem /
Schmuck und Zier.

